

Die österreichische und die neue preussische Personaleinkommensteuer.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist bekanntlich ein Gesetzentwurf über die Erhöhung der Zuschläge zur Einkommensteuer für die Einkommen von mehr als 2400 Mark zugegangen. Die Zuschläge zu der Besteuerung der höheren Einkommen werden von 8 Prozent bis zu 100 Prozent erhöht. Daraus ergibt sich nun für die Einkommen über 2400 Mark eine von 1,9 bis zu 8 Prozent des Einkommens ansteigende Belastung.

Die österreichische Personaleinkommensteuer in ihrer neuen Bemessung beginnt (bei 1600 Kronen) mit 0,8 Prozent, sie beträgt beim Einkommen von mehr als 2400 Kronen 1,14 Prozent (in Preußen künftig 1,9 Prozent) und erhebt sich für die höchsten Einkommen bis fast 6,7 Prozent (in Preußen künftig 8 Prozent), bei Anwendung des 10- bis 15prozentigen Aufschlages aber bis zu 7,7 Prozent. In den höchsten Einkommen kommt also die österreichische Skala in den Fällen, in denen der Aufschlag zuerkannt wird, schon dem in Preußen auf Kriegsdauer geplanten Ausmaße sehr nahe.

Dagegen sind bei den mittleren und großen Einkommen auch noch jetzt immerhin beträchtliche Differenzen zu Ungunsten des preussischen Zensiten. Beispielsweise beträgt der österreichische Steuerfuß für 10.000 Kronen Einkommen normal 234 Kronen, mit 15 Prozent Aufschlag 269.10 Kronen, dagegen in Preußen für 8500 Mark künftig 301.60 Mark. Ebenso für 20.000 Kronen Einkommen in Oesterreich 648 Kronen resp. 739.45 Kronen, in Preußen für 17.000 Mark 739.40 Mark, und für 50.000 Kronen 2106 Kronen resp. 2421.90 Kronen in Oesterreich und für 42.500 Mark 2448 Mark.

Man sieht hieraus, daß in den höheren Einkommen der Unterschied zwischen dem ständigen österreichischen Satz und der preussischen Kriegsskala immer geringer wird und sich allmählich auf ein Ausmaß verringert, wie es dem Wertverhältnis zwischen Mark und Kronen-Einheit entspricht.